

...sorgt Region seit 13 Jahren mit Veranstaltungen – Lokal wurde gekündigt

Kultur am Land sucht Herberge

„Wir wollen weitermachen“, ist das Credo der engagierten Truppe von Kultur am Land. Spätestens bis zum September muß aber ein neues Lokal gefunden sein.

BUCH (efs). Die bewährte Heimstatt von Kultur am Land in Buch-St. Margarethen direkt gegenüber der Pfarrkirche war jahrelang die erste Adresse kultureller Veranstaltungen für groß und klein.

In den letzten 13 Jahren organisierten die Engagierten rund um Hans „Haki“ Kirchmair mehr als 1000 Mal Konzerte, Theater, Ausstellungen, Workshops, Jugendtreffs, Kinderfeste ... Kultur am Land füllt damit in der Region eine Lücke. Besonders mit Angeboten für Kinder und Jugendliche setzt Kultur am Land wichtige Akzente im ländlichen Raum. Das Einzugsgebiet reicht weit über Buch hinaus. Besucher kommen von Wattens bis Wörgl, vom Achenental und aus dem orderen Zillertal.

Während das Frühjahrprogramm anläuft, müssen die Kulturmacher schon jetzt auf

Herbergssuche gehen. „Unser Mietvertrag läuft wegen Eigenbedarfs der Vermieterin Ende September unwiderruflich aus“, sagt Franz Haberl.

Erste Wahl bleibt für Kultur am Land zunächst eine neue Heimstatt in Buch. „Wir haben die Gemeinde um Unterstützung bei der Suche nach einem neuen Quartier ersucht“, sagt Haki Kirchmair. Gut 150 Besucher sollte das neue Lokal fassen können. Eine zweite Überlegung ist, ob Kultur am Land ein Grundstück zur Verfügung stellt, ist offen. Sollte sich in Buch keine Möglichkeit ergeben, können sich die Macher von Kultur am Land auch einen Ortswechsel in der näheren Umgebung, etwa nach Jenbach, vorstellen.

„Wir haben ja mit unserer Arbeit einen ausgezeichneten Ruf und bringen Inventar im Wert von einer Million Schilling mit“, betont Kirchmair. Wie groß die Wertschätzung ist, zeigt auch das Jahresbudget von gut einer Million Schilling. Land und Bund steuern die Hälfte bei, der Rest kommt von Sponsoren und Veranstaltungserlösen.



FÜR KINDER UND ERWACHSENE organisierte Kultur am Land in den letzten 13 Jahren 1000 Veranstaltungen. Jetzt ist der Bucher Verein auf Herbergssuche.